

## Schreiber in Wien ferner:

Strauss, Eduard, Op. 111. Theorien-Walzer f. Pfte. 15 N $\mathcal{A}$   
 — Op. 112. Ohne Aufenthalt. Polka f. Pfte. 7½ N $\mathcal{A}$   
 Strauss, Johann u. Josef, Pizzicato-Polka f. Pfte., erleichterte  
 Ausg. 10 N $\mathcal{A}$   
 Suppé, F. v., Galathée. Potpourri f. Pfte. zu vier Händen. 1  $\mathcal{A}$   
 — Leichte Cavallerie. Potpourri f. Pfte. zu vier Händen. 1  $\mathcal{A}$   
 Terschak, A., Op. 134. Oberösterreichische Dorfgeschichten f.  
 Flöte u. Pfte. No. 1. Die Almerin. No. 2. Der Goasbua.  
 No. 3. Brautzug. à 17½ N $\mathcal{A}$ . No. 4. Hochzeit. (Ländler.)  
 20 N $\mathcal{A}$ . No. 5. Abschied von der Alm. 17½ N $\mathcal{A}$ . No. 6.  
 Kirchtag. 20 N $\mathcal{A}$   
 Waldmüller, F., Op. 80. Feuilles théâtrales. Collection de Fan-  
 taisies non difficiles pour Pfte. à quatre mains sur des opéras  
 favoris. No. 22. Meyerbeer, Robert. No. 23. Weber,  
 Oberon. à 15 N $\mathcal{A}$   
 Weinzierl, M. v., Drei Lieder von F. Schubert. Für Männer-  
 chor m. Pfte. eingerichtet. No. 1. Liebesbotschaft. 15 N $\mathcal{A}$ .  
 No. 2. Der Atlas. 10 N $\mathcal{A}$ . No. 3. Die Taubenpost. 20 N $\mathcal{A}$

## Schreiber in Wien ferner:

Wrzal, S., Erinnerung an Prag. Drei Lieder ohne Worte f. Cither.  
 10 N $\mathcal{A}$   
 Zellner, L. A., Die Kunst des Harmoniumspiels, an einer Reihe  
 von Tonstücken fortschreitenden Schwierigkeitsgrades mit Be-  
 rücksichtigung der specifischen Effecte dieses Instrumentes.  
 III. Abth. Concertstücke. Hft. 1. Arie mit Veränderungen  
 von J. M. Bach. 15 N $\mathcal{A}$

## Sulzer in Bielefeld.

Machts, C., Op. 24. Compositionen f. Männerchor. Partitur und  
 Stimmen. Hft. 1. Drei Lieder v. Cornelius, Goethe u.  
 Rellstab. 15 N $\mathcal{A}$ . Hft. 2. Ave Maria v. P. Cornelius f.  
 Tenorsolo m. Männerchor. 16½ N $\mathcal{A}$ . Hft. 3. Deutsches Lied.  
 10 N $\mathcal{A}$

## Wessel in Rostock.

Flotow, F. v., Op. 15. Etuden f. Pfte. zu 4 Händen. No. 1—3.  
 à 15 N $\mathcal{A}$ . No. 4—6. à 20 N $\mathcal{A}$

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreifache Petitzelle oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[14573.] Fünfkirchen, am 24. März 1874.

P. T.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich,  
 Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich  
 mein vor zwei Jahren in Essek gegründetes  
 Filial-Geschäft heute an Herrn

**Victor Fritsche**

aus Bielitz verkauft habe, welcher dasselbe  
 unter der Firma

**Victor Fritsche,**

vorm. Carl Valentin's Buch-, Kunst-,  
 Musikalien- und Schreib-Materia-  
 lien-Handlung

selbständig weiterführen wird.

Zum Verkauf dieser Filiale bestimmten  
 mich einerseits die gewonnene Einsicht,  
 dass mir zur erforderlichen Ueberwachung  
 von zwei Geschäften in meinem vorgeschrit-  
 tenen Alter die physische Kraft fehlt, ander-  
 seits die traurigen Erfahrungen, die ich mit  
 meinem Geschäftsführer in Essek gemacht.

Das Geschäft ist nach gewonnener Ueber-  
 zeugung in Essek ein factisches Bedürfniss  
 und wird durch die selbständige Leitung des  
 Herrn V. Fritsche ganz sicher noch einen  
 guten, erfreulichen Aufschwung nehmen.

Meinen Nachfolger empfehle ich mit  
 voller Ueberzeugung den Herren Verlegern  
 als einen tüchtigen, strebsamen und be-  
 mittelten Geschäftsmann, dem Sie das er-  
 betene Vertrauen ohne Bedenken gewähren  
 dürfen und der dasselbe auch gewiss jeder-  
 zeit rechtfertigen wird.

Schliesslich bemerke ich noch, dass  
 meine Filiale in Essek ausschliesslich von  
 meinem hiesigen Geschäfte assortirt wurde,  
 daher für dieselbe keinerlei Passiva existiren,  
 und der Herr Käufer somit ein ganz schulden-  
 freies Geschäft übernommen hat.

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst

**C. Valentin.**

Essek, am 24. März 1874.

P. T.

Im Anschluss an vorstehende Anzeige  
 benachrichtige ich Sie, dass ich unter heu-  
 tigem Datum die von Herrn

**Carl Valentin**

in Fünfkirchen hierorts betriebene

**Buch-, Kunst-, Musikalien- und  
 Schreib-Materialien-Handlung**

käuflich erworben habe und unter meinem  
 eigenen Namen Victor Fritsche, vorm.  
 Carl Valentin weiter fortführen werde.

Als Buchhändler bildete ich mich in  
 den geehrten Handlungen H. Kolck in  
 Troppau, F. Bott in Bernburg, J. Greven  
 in Crefeld, Fr. Haerpfer in Prag, Karl  
 Sochar in Cilli, Fr. Karafiat in Brünn,  
 Georg Lercher in Laibach, und ersuche,  
 da ich mit dem Buchhandel in directe Ver-  
 bindung treten will, mir gütigst Conto zu  
 eröffnen und mir Wahlzettel, Kataloge, Cir-  
 culare etc. so schleunig als möglich zukom-  
 men zu lassen.

Meine Commissionen waren so freund-  
 lich zu übernehmen:

A. Sallmayer & Co. in Wien,

K. F. Köhler in Leipzig;

dieselben werden stets in der Lage sein,  
 fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar  
 einzulösen.

Vor der Hand werde meinen Bedarf  
 selbst wählen; doch sind mir Placate für  
 meine in der besten Lage der Stadt befind-  
 lichen Schaufenster stets angenehm.

Mich dem Wohlwollen der geehrten  
 Herren Verleger bestens empfehlend, zeichne  
 hochachtungsvoll

**Victor Fritsche.**

Hiermit bestätige, dass Herr Victor  
 Fritsche aus Bielitz in Schlesien seit Ja-  
 nuar 1873 bis heute in meinem Geschäfte  
 thätig war. Seine Kenntnisse, seine aus-  
 dauernde Arbeitskraft und hinreichenden  
 pecuniären Mittel sichern seinem Un-  
 ternehmen das vollste Gelingen und empfehle

ich denselben meinen Herren Collegen auf  
 das beste.

Laibach, am 26. März 1874.

*G. Lercher.*

Dem Wunsche meines Geschäftsfreundes,  
 Herrn V. Fritsche nachkommend, empfehle  
 ich dessen Unternehmen den Herrn Verlegern  
 angelegentlichst, nachdem mir über dessen  
 Tüchtigkeit und Creditfähigkeit die besten  
 Zeugnisse vorliegen.

Leipzig, 10. April 1874.

*K. F. Köhler.*

## Verkaufsanträge.

[14574.] Eine bestrenommirte Musikalien-  
 handlung nebst Leihanstalt in einer der  
 grössten Städte Sachsens ist für den Preis  
 von 15,000 Thln. zu verkaufen. Nähere  
 Auskunft ertheilt Herr Rob. Forberg in  
 Leipzig.

[14575.] Leihbibliotheks-Verkauf. — Eine  
 Leihbibliothek von über 6000 Bänden mit vielen  
 hundert Katalogen, bis zum Jahre 1871 katalogi-  
 sirt (die 1872 und 1873 erschienenen hervor-  
 ragenden belletristischen Erscheinungen sind noch  
 nicht katalogisirt, werden aber gleichfalls mitge-  
 geben), ist für einen angemessenen billigen Preis  
 zu verkaufen. Die Bibliothek ist vorzüglich gut  
 erhalten und ist die Auswahl der Werke (die  
 ältesten reichen bis 1845 hinauf) geradezu muster-  
 gültig. Bei genügender Sicherheit kann ein Theil  
 des Kaufgeldes auf mehrere Jahre gestundet  
 werden.

Reflectenten wollen ihre Meldungen bei der  
 Exped. d. Bl. unter der Chiffre E. L. # 15.  
 niederlegen.

[14576.] Eine neu eingerichtete Leihbiblio-  
 thek, fertig zum Aufstellen, 3000 Bände stark,  
 ist für 4 Sgr. pr. Band zu verkaufen. Katalog  
 steht zur Ansicht zu Diensten.

Altona.

*A. G. Reher.*

[14577.] Verlags-Verkauf. — Ein Verlag,  
 aus gangbaren stereotypirten Artikeln bestehend,  
 wird zum Verkauf ausgesetzt.

Nähere Auskunft ertheilt

Leipzig, April 1874.

**Franz Wagner.**